



WEGE ZU CRANACH

Eine Entdeckungsreise



*Kronach ♡ Coburg ♡ Nürnberg
Wittenberg ♡ Dessau-Roßlau
Torgau ♡ Meißen ♡ Neustadt an der Orla
Gotha ♡ Erfurt ♡ Schneeberg
Eisenach ♡ Weimar*

www.wege-zu-cranach.de



WEGE ZU
CRANACH

Eine Entdeckungsreise

Auf den Spuren einer berühmten Malerfamilie

🔴 Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553) ist neben Albrecht Dürer (1471–1528) der herausragende Maler der deutschen Renaissance. Seine Gemälde sind in vielen Museen zu bewundern, sie werden immer wieder in großen Ausstellungen gefeiert und wissenschaftlich neu bewertet.

🔴 Doch woher kam dieser großartige Künstler, der wie kaum ein anderer Zeitgenosse bereits als moderner Malerunternehmer agierte? Wo liegen die Orte, mit denen seine Biografie am stärksten verknüpft ist, und was kann man dort noch heute über ihn, seine Familie, sein Werk, seine Auftraggeber und sein Wirken erfahren?

🔴 Lassen Sie sich herzlich einladen zu einer Reise auf den *Wegen zu Cranach*. Folgen Sie den Spuren eines Malers, der nicht nur die großen Themen seiner Zeit in bedeutende Bilder fasste, sondern als Freund Luthers auch ein wichtiger Wegbegleiter der Reformation und damit Teil eines bewegenden Epochenumbruches auf dem Weg zur Moderne war. Erkunden Sie seinen Geburtsort Kronach und besuchen Sie Wittenberg, wo Cranach seit 1505 als Hofmaler der sächsischen Kurfürsten lebte und arbeitete, und wo sein Sohn Lucas Cranach d. J. (1515–1586) die Werkstatt ab 1550 fortführte. Im Torgauer Schloß Hartenfels ist die bislang einzig bekannte Wandmalerei von Cranach und seiner Werkstatt zu sehen, und in Weimar verbrachte er seine letzten Lebensjahre. Hier befindet sich auch sein Grab. Daneben bietet Ihnen eine vielfältige Kulturlandschaft von Nürnberg und Coburg über Dessau, Erfurt und Gotha bis hin zu Neustadt an der Orla, Schneeberg, Meißen und der Wartburg in Eisenach zahlreiche weitere Cranach-Stätten und Cranach-Schätze. Entdecken Sie in Neustadt an der Orla den Cranach-Altar in der Stadtkirche von St. Johannis und damit ein religiöses Werk, das



✦ Lucas Cranach d.J., Cranach-Altar in der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul mit Johannes dem Täufer, Lucas Cranach d.Ä. und Martin Luther, Ausschnitt, 1555 vollendet

bis zum heutigen Tage am authentischen Ort steht, und vergleichen Sie dieses mit dem ersten Reformationsaltar, den Lucas Cranach d.Ä. mit seiner Werkstatt für St. Wolfgang im sächsischen Schneeberg geschaffen hat. Auf der Veste Coburg, im Herzoglichen Museum in Gotha oder im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg können Sie umfangreiche museale Cranach-Gemälde bewundern. Mit Nürnberg besuchen Sie auch den Ort, in dem Lucas Cranach d.Ä. von Kurfürst Friedrich dem Weisen im Jahre 1508 die gekrönte Schlange mit Fledermausflügeln und Rubinring als Wappen verliehen bekommen hat, das markante Signet, mit dem Cranach fortan seine Werke gekennzeichnete.

✦ Alle Cranach-Orte freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine eindrucksvolle Reise durch Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Kronach

🐉 Jeder Weg zu Cranach muss seinen Ausgangspunkt im oberfränkischen Kronach haben.

🐉 Lucas Cranach wurde hier 1472 als Sohn eines Hans Maler geboren und nannte sich später nach seiner Heimatstadt. Cranachs Verwandter Matthias Gunderam schrieb 1556 in seiner Biographie, dass Lucas von seinem Vater in der graphischen Kunst ausgebildet wurde.



🐉 Festung Rosenberg



🐉 Venus und Amor als Honigdieb, 1534

🐉 1495 wurde die Familie des Hans Maler in einen Nachbarschaftsstreit verwickelt, der vor dem Stadtgericht ausgetragen wurde. Diesen Prozess schrieb man in einem Gerichtsbuch nieder, das bis heute in Kronach aufbewahrt wird. Die Zeugenaussagen belegen, dass Lucas verbal sehr heftig austreten konnte. Dies ist ein Indiz für sein Temperament, wie es sich auch in seinem expressiven Frühwerk zeigt, vor allem in der *Klage unter dem Kreuz* von 1503, die im Besitz der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen ist.



➤ *Christus und die Ehebrecherin, um 1520*

📖 In der majestätisch sich über Kronach erhebenden Festung Rosenberg werden heute Werke Cranachs aus seiner späteren Schaffenszeit gezeigt: *Christus und die Ehebrecherin*, um 1520, *Lot und seine Töchter*, 1533, ein *Schmerzensmann*, nach 1537, *Venus und Amor als Honigdieb*, 1534. Neben den Cranach-Gemälden bietet die Fränkische Galerie in der Festung eine repräsentative Dauerausstellung spätgotischer fränkischer Kunst aus den Beständen des Bayerischen Nationalmuseums in München. Besonders hervorzuheben sind bedeutende Skulpturen von Tilman Riemenschneider und Umkreis sowie Bildnisse aus dem Dürer-Umkreis.

📖 Die Festung Rosenberg ist das Wahrzeichen der mehr als 1000 Jahre alten Stadt Kronach, deren historisches Zentrum heute komplett unter Denkmalschutz steht und noch viele Gebäude aus Cranachs Zeit aufweist.

EMPFEHLUNGEN

📖 *Festung Rosenberg mit Fränkischer Galerie, Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums München mit Cranach-Saal und Werken spätgotischer fränkischer Kunst, u. a. von Tilman Riemenschneider, Hans von Kulmbach und weiteren Künstlern aus dem Dürer-Umkreis* → *Service-Seiten*

📖 *Cranach-Weg – Auf den Spuren von Lucas Cranach d.Ä.* Rundgang mit handybasiertem Audioguide durch die Obere Altstadt von Kronach mit Hörbeiträgen zu Cranach, seiner Familie und der Geschichte der Oberen Altstadt

Coburg

☛ Im August 1506 trifft Lucas Cranach d. Ä., seit 1505 als kursächsischer Hofkünstler in Wittenberg ansässig, im Gefolge von Kurfürst Friedrich dem Weisen und dessen Bruder Johann des Beständigen zu einem halbjährigen Jagdlager in Coburg ein. Er residiert auf der Veste und begleitet die Fürsten, um sich unter anderem in der Darstellung der Jagd zu vervollkommen. In diesem Jahr entsteht eine Reihe von meisterlichen Holzschnitten mit Jagdmotiven und anderen Themen. Auf einigen ist die Veste zu erkennen, deren Festsaal Cranach mit Jagdszenen ausmalte. Der in künstlerischer Hinsicht äußerst fruchtbare Aufenthalt auf der Veste Coburg erweist sich als wichtige Station am Beginn seiner Hofmalerkarriere. Während die Wandbilder vergangen sind, haben sich Portraits des Kurfürsten und seines Bruders aus der Zeit um 1515 erhalten, die wohl Teil eines für die Schlosskirche geschaffenen Altars waren.



☛ Kurfürst Friedrich der Weise, um 1515



☛ Maria mit Kind und Johannesknaben, um 1530



Die Marter des Hl. Erasmus, 1506,
mit einer Darstellung der Veste Coburg

Die Veste Coburg zeigt etwa 30 Gemälde Cranachs und seiner Werkstatt. Sie sind konzentriert in der Dauerausstellung zur altdeutschen Kunst in der Steinernen Kemenate, weitere Werke sind in den **Lutherzimmern** zu sehen und im Wohnzimmer des letzten regierenden Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, das wegen seiner Ausstattung früher auch **Cranachzimmer** genannt wurde. In der Großen Hofstube kann im detailreichen **Turnierbuch** von Kurfürst Johann Friedrich I. von Sachsen mit 146 Darstellungen aus der Cranach-Werkstatt von 1534/35 digital geblättert werden.

Über den als Park angelegten Hofgarten ist der Festungsberg mit dem grandiosen klassizistischen und neogotischen Ensemble des Schlossplatzes verbunden. Daran grenzt der

mittelalterliche Stadtkern, wo sich gotische Bürgerhäuser und prächtige Renaissance-Bauwerke aneinanderreihen.

EMPFEHLUNGEN

☛ **Kunstsammlungen der Veste Coburg** »Lutherzimmer«, Dauerausstellung »Kunst – Religion – Politik« mit Werken Cranachs und anderer altdeutscher Meister, »Cranachzimmer« → Service-Seiten

☛ **Kunstsammlungen der Veste Coburg, Kupferstichkabinett**
Das Coburger Kupferstichkabinett, eine der größten graphischen Sammlungen in Deutschland, beherbergt das druckgraphische Werk Cranachs nahezu vollständig. Herausragend ist das Lutherporträt mit Doktorhut von 1521 im ersten, sehr seltenen Druckzustand vor hellem Hintergrund, das aus dem Besitz des Humanisten Dr. Pfeil stammt. Wechselnde Ausstellungen → Service-Seiten

☛ **Die Landesbibliothek Coburg** besitzt frühe Lutherbibeln sowie Georg Spalatins »Chronik der Sachsen und Thüringer« mit handkolorierten Illustrationen aus der Cranachwerkstatt. → Service-Seiten

Nürnberg

Der Reichstag im Jahr 1524 brachte Lucas Cranach d. Ä. im Gefolge seines Dienstherrn Kurfürst Friedrich des Weisen nach Nürnberg, und es kam zum Treffen mit Albrecht Dürer. Dabei entstand die berühmte Silberstift-Porträtzeichnung von Cranach (Bayonne). Aufgrund der künstlerischen Nähe des frühen Cranach zu Dürer vermutet die Forschung allerdings, dass er bereits vor seinem Eintritt in den sächsischen Hofdienst in Nürnberg war und in der Werkstatt Dürers gearbeitet hatte.

In Nürnberg stellte Kurfürst Friedrich der Weise 1508 den Wappenbrief für Cranach aus, der von da an sein Wappenzeichen, die Schlange, als Signatur führte.

Im Germanischen Nationalmuseum befindet sich heute ein umfangreicher und bedeutender Bestand von Cranach-Werken. Lucas Cranach d. Ä. spielte eine prägende Rolle in der deutschen Kunst von 1500 bis 1550, seine Werke gehören zu den Highlights der Dauerausstellung *Renaissance, Barock, Aufklärung*. Ein besonderer Fokus der Präsentation liegt auf dem tiefgreifenden theologischen Wandel und dem radikalen Umbruch im Verständnis und Gebrauch von Bildern. Pest- und Ablassbilder illustrieren eine über Jahrhunderte etablierte religiöse Praxis. Dagegen kündeten protestantische Allegorien wie Cranachs Tafel *Gesetz und Gnade* von einem neuen religiösen Verständnis. Objekte wie das Lutherglas oder das wie eine Reliquie verehrte »Stück Stoff von Dr. Martin Luthers Rock« zeigen, wie Luther nach seinem Tod zum Objekt eines Heiligen- und Reliquienkults wurde, den er sein Leben lang bekämpft hatte.

Cranach d. Ä. ist in den Ausstellungssektionen *Bildkultur und die Reformation*, *Luther, Alte und neue Lehre* und *Die Macht der Schönheit* vertreten. Zu sehen sind die Bildnisse

Luthers, reformatorische Glaubensbilder, die berühmten Venus-Darstellungen und profane Motive wie die Darstellung der Weibermacht.

👉 Der Weg führt im Germanischen Nationalmuseum vom Vater bis zum Sohn. Der *Flügelaltar in Herzform* von Lucas Cranach d.J. (1584) wird im Kontext der *Kunst um 1600* gezeigt, um deutlich zu machen, wie in dieser Zeit unterschiedlichste Stilrichtungen nebeneinander bestanden.



👉 Lucas Cranach d.J., *Flügelaltar in Herzform* (Colditzer Altar), 1584

EMPFEHLUNGEN

👉 *Germanisches Nationalmuseum* Die Werke Cranachs sind Teil einer der weltweit bedeutendsten Sammlungen deutscher Renaissancekunst mit Hauptwerken von Albrecht Dürer, Albrecht Altdorfer und Hans Baldung Grien, der Bildhauer Meister HL und Hans Leinberger sowie mit herausragenden Arbeiten des Kunsthandwerks, darunter der berühmte »Erdapfel« von Martin Behaim. → Service-Seiten

👉 *Albrecht-Dürer-Haus* Im ehemaligen Wohnhaus Albrecht Dürers ist sein malerisches Hauptwerk in hochwertigen historischen Kopien aus städtischem Besitz zu sehen. → Service-Seiten

Lutherstadt Wittenberg

🔗 Lucas Cranach d. Ä. wurde 1505 von Kurfürst Friedrich dem Weisen an den sächsischen Hof nach Wittenberg berufen. Fast ein halbes Jahrhundert lebte er hier und schuf jene Gemälde, die sich heute in den großen Museen der Welt befinden: Er porträtierte die Kurfürsten und Reformatoren, entwarf Altarbilder oder kleine Kabinettstücke zu Venus, Eva & Co. Cranachs Wohn- und Wirkungsstätten waren die Renaissancehöfe Schloßstraße 1 und Markt 4.

🔗 Doch leitete er nicht nur eine erfolgreiche Malerwerkstatt, sondern betrieb auch eine Druckerei, übernahm die einzige Wittenberger Apotheke und erwarb Privilegien zum Wein- und Birausschank. Für den Wittenberger Rat entstand 1516 die *Zehn-Gebote-Tafel*, die jetzt im *Lutherhaus* zu sehen ist. Wenige Jahre später gehörte auch Cranach dem Rat an. Ab 1537/38 amtierte er mehrmals als Bürgermeister.

🔗 Seine Malerwerkstatt führte später sein Sohn Lucas Cranach d. J. fort. Gemeinsam arbeiteten Vater und Sohn in den späten 1540er-Jahren am *Reformationsaltar* in der *Stadtkirche St. Marien*, die seit 1996 zum UNESCO-Welterbe gehört.

🔗 Die *Cranach-Höfe* hatten als einzigartige Zeitzeugnisse die Jahrhunderte überdauert, boten aber in den späten DDR-Jahren ein trostloses Bild. Heute sind sie dank des Engagements der Cranach-Stiftung und der Sanierung durch die Stadt, das Land Sachsen-Anhalt und durch den Bund ein kulturelles Zentrum. 2007 wurden die Cranach-Höfe als *Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung* anerkannt. Im Hof Markt 4 befindet sich die Ausstellung *Cranachs Welt*, die einen Überblick über das an Themen und Motiven reiche Werk der Künstlerfamilie vermittelt, den Fragen des Werkstattprozesses nachgeht und Kostbarkeiten wie die Cranach'schen Wandmalereien zeigt. Sie wird durch Sonderausstellungen ergänzt.



❖ Cranach-Altar in der Stadtkirche St. Marien, 1547

EMPFEHLUNGEN

❖ *Cranach-Stiftung mit den Cranach-Höfen*

Wirkungsstätte der Malerfamilie mit Dauer- und Sonderausstellung, Malschule und Künstlerwerkstätten, historischer Druckerei, Hofwirtschaft, Café und Cranach-Apotheke → Service-Seiten

❖ *Cranach-Herberge – Übernachtung in den Cranach-Häusern*

26 Zimmer (mit 58 Betten) und Ferienwohnungen im ehemaligen Wohnhaus · www.cranach-herberge.de

❖ *Lutherhaus* In der Ausstellung sind von Cranach zahlreiche authentische Lutherporträts, die einmalige »Zehn-Gebote-Tafel«, ein »Gesetz- und Gnade«-Täfelchen – das Sinnbild von Martin Luthers Theologie – und wertvolle Grafiken Lucas Cranachs d. Ä. zu bewundern. → Service-Seiten

❖ *Stadtkirche St. Marien* Der Cranach-Altar in Luthers Predigtkirche ist umgeben von zahlreichen Epitaphen Lucas Cranachs d. J., der hier begraben ist. → Service-Seiten

Dessau-Roßlau

Die ehemalige anhaltische Residenzstadt Dessau weist mit den Altarbildern und Tafelgemälden in der *Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau* im Schloss Georgium und in der *Kirche St. Johannis* den herausragenden und umfangreichsten Bestand von Werken Lucas Cranach d. Ä. in Sachsen-Anhalt auf. Insbesondere der sog. *Fürstenaltar*, der *Katharinenaltar* und das Tafelbild *Dessauer Abendmahl* zählen zu den Hauptwerken beider Cranachs. In der Anhaltischen Landesbibliothek werden zudem zwei reich illustrierte *Cranachbibeln* aufbewahrt. Nur 40 km von Wittenberg – dem Hauptschaffensort Cranachs – entfernt, war Dessau unter Fürst Georg III. von Anhalt ein wichtiger Ort für die Ausbreitung des Protestantismus und des reformierten Glaubens. Das *Dessauer Abendmahl*, auf dem Luther, Melanchthon und Georg III. von Anhalt neben anderen Protagonisten der Reformation als Jünger Christi, gemeinsam mit Gottes Sohn das Abendmahl feiern, ist hierfür ein ebenso selbstbewusstes wie anspruchsvolles Zeugnis.



☛ Sog. Fürstenaltar, 1507–1509



♥ Lucas Cranach d.J., *Dessauer Abendmahl*, 1565 ♥ Sog. *Katharinenaltar*, 1516

♥ Die Dessauer Bestände sind mit ihren marianischen Themen typisch für den frühen, katholischen Cranach. Doch auch an diesen Beispielen lässt sich bereits eine für Cranach kennzeichnende Verweltlichung von Heiligengestalten und eine damit im Zusammenhang stehende intensive Erfassung und Charakterisierung der Natur und des Menschen erkennen. Cranach d.J. steht eher für die Tendenz – im Sinne der Reformation – die Mittel einer reichen und emotional bewegenden Schilderung bewusst zugunsten der lapidaren Aussagen des biblischen Wort Gottes zu reduzieren. Der Dessauer Bestand wird zudem durch vorzügliche Portraits und zwei mythologische Werke abgerundet. Die Cranachwerke sind in eine nicht minder wertvolle Sammlung von Werken herausragender Renaissancemaler, wie z. B. Hans Baldung Grien, Bartel Bruyn, Hans Mielich, Hans Maler u. a., eingebunden.

EMPFEHLUNGEN

♥ *Die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau* bietet zudem eine bedeutende Sammlung niederländischer Malerei und eine eindrucksvolle Präsentation deutscher Gemälde des 17. bis 21. Jahrhunderts. Das Schloss Georgium und der Georgengarten gehören ebenso wie die nahebei gelegenen Bauhaus-Bauten zum UNESCO-Welterbe.
→ *Service-Seiten*

♥ *Kirche St. Johannis* → *Service-Seiten*

Torgau

Die über 1000 Jahre alte ehemalige sächsische Residenzstadt Torgau gilt als eines der wichtigen politischen Zentren der Reformation. Die pittoreske Altstadt mit *Schloss Hartenfels* ist das größte erhaltene Flächendenkmal der Renaissance.

Schloss Hartenfels mit dem eindrucksvollen *Wendelstein* war ein wichtiger Wirkungsort der Cranach-Werkstatt, insbesondere zur Zeit des umfassenden Umbaus unter Johann Friedrich dem Großmütigen. Heute noch sichtbare Spuren sind Bauplastiken und Medaillons, die auf Vorlagen Cranachs schließen lassen.

Der *Grotesken-Fries* in der Spiegelstube über dem Großen Wendelstein ist die einzige erhaltene Wandmalerei, die der Cranach-Werkstatt bisher zweifelsfrei zugeschrieben werden konnte. Der Fries wird derzeit restauriert und ist auf Anfrage zu besichtigen.

In der Torgauer Stadtkirche St. Marien ist bei der Grabplatte von Sophie von Mecklenburg, Kurfürstin von



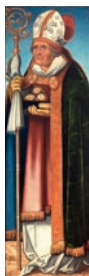
• Schloss Hartenfels mit Großem Wendelstein



• Ausschnitt Grotesken-Fries im Schloss Hartenfels



➤ Altartafel Die 14 Nothelfer in der Stadtkirche St. Marien



➤ Altartafel
Hl. Nikolaus
im Stadtmuseum



➤ Tafelgemälde
Die Kreuzigung
im Stadtmuseum

Sachsen, das bedeutende Cranach-Gemälde *Die 14 Nothelfer* zu sehen. Die beidseitig bemalte, um 1507 von Lucas Cranach d. Ä. geschaffene Tafel war Teil eines Altars zum Gedächtnis der Kurfürstin.

🔗 Sehenswert ist auch die um 1515 in der Cranach-Werkstatt entstandene Altartafel des *Hl. Nikolaus*. Sie stammt aus der ehemaligen Torgauer Klosterkirche und konnte, nachdem sie im Zweiten Weltkrieg verschollen war, 2009 nach Torgau zurückgeholt werden. Das Werk befindet sich heute im Stadtmuseum, der einstigen Kurfürstlichen Kanzlei.

🔗 Ein weiteres Werk aus der Cranach-Schule, das hier präsentiert wird, ist *Die Kreuzigung*. Das kleinformatige Tafelgemälde entstand um 1520–1535. Es gelangte später in die Dorfkirche Collm und ist seit 2016 im Torgauer Stadtmuseum zu sehen.

EMPFEHLUNGEN

🔗 *Schloss Hartenfels* mit einer Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sowie der multimedialen Ausstellung »Standfest. Bibelfest. Trinkfest.« in den kurfürstlichen Gemächern.
→ Service-Seiten

🔗 *Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum und Torgauer Museumspfad* mit Bürgermeister-Ringenhain-Haus, Priesterhaus und Katharina-Luther-Stube → Service-Seiten

Meißen

☞ Meißen an der Elbe hatte zur Zeit Cranachs gegenüber der wettinischen Residenzstadt Dresden an Bedeutung verloren, blieb aber Sitz eines evangelischen Domkapitels. Die Wettiner, seit 1089 mit der Markgrafschaft Meißen belehnt, förderten nicht nur den Bau des gotischen Domes, sondern ließen ab 1415 vor dem Westportal eine Begräbnisstätte errichten und auf das Kostbarste ausstatten. Die *Grabplatte Friedrichs des Streitbaren*, Kurfürst von Sachsen in der Fürstenkapelle, die den 1510 gestorbenen Herzog als Hochmeister des Deutschen Ordens zeigt, wurde in der Werkstatt Peter Vischers d. Ä. in Nürnberg gegossen. Sie lässt eine Vorzeichnung von Lucas Cranach vermuten und wäre somit die älteste Spur des Meisters in Meißen.



☞ Blick über die Elbe zum Meißner Burgberg mit Bischofsschloss, Dom und Albrechtsburg

☞ Das erste sicher nachweisbare Werk aus der Cranachwerkstatt ist das *Retabel des Kreuzaltars* im Dom, das seit seiner Aufstellung 1526 den Laienaltar vor dem Lettner bis heute schmückt. Herzog Georg, der am katholischen Glauben festhielt, ließ für sich und seine 1534 verstorbene Frau Barbara am Dom eine kleine Nebenkapelle errichten und mit

einem von Lucas Cranach d. Ä. gemalten *Triptychon* ausstatten. Man hat sich später gewundert, dass »der Schöpfer der Lutherischen Bildsprache« einen Auftrag vom »Fels der Altgläubigen« entgegennahm, dass der Hofmaler des protestantischen Kurfürsten für den »Gegner der Reformation« arbeitete. Wie man heute weiß, entsprach dies durchaus der herausragenden Stellung des Künstlers Cranach und der dienenden Funktion der Kunst in dieser Zeit.



📌 *Werkstatt Lucas Cranach d. Ä., Retabel des Kreuzaltars, 1526*

📌 Im Zuge der Einrichtung eines kleinen Dommuseums kamen im Jahre 2000 weitere Cranachwerke nach Meißen. Genannt werden sollen hier das großformatige Bildnis des *Hans von Lindenau*, die Bildnisse der Reformatoren *Martin Luther* und *Philipp Melanchthon* sowie ein kleines Bildnis des *Kurfürsten Friedrich des Weisen*, allesamt Werke von Lucas Cranach d. J.

EMPFEHLUNG

📌 *Der Dom zu Meißen* ist ein gotischer Bau aus der Zeit von 1250 bis 1400 und dient seit seiner Errichtung als Kirche des Hochstifts Meißen. Zu seiner Ausstattung gehören mehrere Cranachtafeln.
→ Service-Seiten

Neustadt an der Orla



📍 Spätgotisches Rathaus

📍 Neustadt an der Orla liegt inmitten einer alten Kulturlandschaft fern ab der großen Touristenstraßen. Mit ihrem mittelalterlichen, denkmalgeschützten Stadtkern hat die Stadt außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten zu bieten.

📍 Das besondere Ensemble um den weiträumigen Markt mit dem spätgotischen Rathaus, welches seine Schönheit durch die prachtvollen Steinmetzarbeiten erhält, lädt zum Erkunden der Stadt ein. Martin Luther hielt sich mehrfach in Neustadt an der Orla auf. Er stand hier als Visitator dem Augustiner-Eremitenklster vor und predigte in der Stadt. In einem der schönsten spätmittelalterlichen Bürgerhäuser Thüringens, dem heutigen *Lutherhaus*, soll er gewohnt haben. Wer über den Markt geht, gelangt durch die historischen Fleischbänke, eine mittelalterliche Ladenstraße der Fleischer, zur *Stadtkirche*, in der ein Meisterwerk den Besucher empfängt – ein großer Flügelaltar von Lucas Cranach d.Ä. Er gehört zu den ersten Aufträgen, die der Wittenberger Hofmaler von der Bürgerschaft einer Stadt erhielt.

☛ Auf drei Fuhrwerken gut verpackt, traf das kostbare Werk 1513 aus Wittenberg ein. Und weil Martin Luther sich 1524 schützend vor das Kunstwerk seines Freundes Cranach stellte, steht es bis heute unverändert an seinem Platz – das ist einmalig für die Altäre von Lucas Cranach d.Ä. So kann man den prachtvollen Altar noch heute in seiner ursprünglichen Umgebung erleben, sich in die Darstellung des



☛ Lutherhaus



☛ Cranach-Altar in St. Johannis, 1513

Weltgerichts auf der Predella vertiefen und in dem reichen Skulpturen- und Bildwerk Heiligenlegenden und die biblische Geschichte in Cranachs früher Formensprache erleben.

EMPFEHLUNGEN

☛ *Stadtkirche St. Johannis mit Cranach-Altar* Die zwischen 1471–1540 errichtete Kirche beherbergt Kunstwerke besonderer Qualität. → *Service-Seiten*

☛ *Museum für Stadtgeschichte* Sammlung historischer Landkarten, Karussellgeschichte und Cranachzimmer sowie weitere Themenschwerpunkte → *Service-Seiten*

☛ *Lutherhaus, Rodaer Straße 12* Als begehbare Schau-
denkmal eines der schönsten Bürgerhäuser der Renaissance

Gotha

🔴 In Gotha hat sich Lucas Cranach d. Ä. verliebt: Hier lernte er Barbara Brengelier, die Tochter eines Gothaer Ratsherren, kennen. Die Heirat fand um 1512 vermutlich in Gotha statt. Noch heute heißt das Gebäude der Brengeliers am Hauptmarkt, in dem später Cranachs Tochter Ursula mit ihrem Mann wohnte, *Cranach-Haus*. Ihre Schwester Barbara lebte seit 1555 ebenso in Gotha. Sie war mit Christian Brück, dem Kanzler des sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich I. verheiratet. Er wurde im Zuge der *Grumbach'schen Händel* am 18. April 1567 auf dem Hauptmarkt gevierteilt, wo eine in das Straßenpflaster eingelassene Tafel an das Datum erinnert.

🔴 In den Museen auf *Schloss Friedenstein* finden sich zahlreiche bedeutende Gemälde und ein umfangreicher Bestand an Grafiken der Malerfamilie Cranach, welche die Herzöge von Sachsen-Gotha aus altem ernestinischen Besitz nach Gotha mitbrachten.





✦ Anbetung der Könige, um 1513/15



✦ Lucas Cranach d.J., Maria mit dem Kind und dem Johannesknaben, 1534

EMPFEHLUNGEN

✦ **Schloss Friedenstein** Das imposante Barock-Schloss Friedenstein (1643–1654) birgt prächtige Gemächer, die Forschungsbibliothek mit reichen Beständen zur Lutherzeit sowie einzigartige Sammlungen zu Kunst, Geschichte und Natur in mehreren Museen. Die Cranach-Gemälde der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha präsentiert das Herzogliche Museum (1864–1879). → Service-Seiten

✦ **Augustinerkloster** Martin Luther, dessen Trauzeuge Cranach war, weilte häufig in Gotha; 1537 schrieb Luther, schwer erkrankt, hier sein zweites Testament, wonach er in Gotha begraben sein wollte. Im Augustinerkloster wirkte der Reformator Friedrich Myconius (sein Wohnhaus nebenan), mit dem Cranach d.Ä. gut bekannt war. → Service-Seiten

✦ **Cranach-Haus, Hauptmarkt 17** Das ursprüngliche Gebäude brannte im 17. Jh. ab und wurde unter Verwendung älterer Teile, wie etwa des Familienwappens der Cranachs, wieder aufgebaut.

Erfurt

☞ Erfurt *liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen*, urteilte einst der große Reformator Martin Luther, der in Erfurt Theologie studierte und später Cranach in Wittenberg kennenlernte. Neben der Anfertigung zahlreicher Portraits Luthers entwickelte sich Cranach zu einem bedeutenden Maler der deutschen Reformation. Mehrere reformatorische Schriften illustrierte er mit seinen Grafiken.

☞ Heute verfügt Erfurt über einen eindrucksvollen Fundus einzigartiger Cranach-Gemälde: Zu den kostbarsten Kunstwerken gehört das vermutlich um 1520 entstandene Tafelbild *Die Verlobung der Heiligen Katharina* von Lucas Cranach d. Ä. mit der Heiligen Katharina und Barbara. Dieses ist erst 1948 in den barocken Altar eingefügt worden und im nördlichen Seitenschiff des Doms St. Marien zu besichtigen.



☞ *Dom St. Marien und St. Severi*



🐍 *Lasset die Kindlein zu mir kommen, um 1537*

🐍 Im Angermuseum befinden sich zwölf Werke, die vorwiegend der Werkstatt Cranachs d. Ä., Cranachs d. J. bzw. deren Umkreis zuzuordnen sind. Zu den bedeutendsten Arbeiten gehört *Lasset die Kindlein zu mir kommen*. Das Gemälde entstand um 1537 und ist mit dem typischen Schlangenzeichen signiert.

🐍 Doch Erfurt ist nicht nur aufgrund der Cranach-Schätze einen Besuch wert: Die thüringische Landeshauptstadt wird geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands. Das imposante Kirchenensemble von Dom St. Marien und Severikirche sowie die Krämerbrücke, die längste, komplett mit Häusern bebaute Brücke Europas, bilden die Wahrzeichen der Stadt. Das Evangelische Augustinerkloster, in dem Martin Luther fünf Jahre als Mönch lebte, zählt heute zu den bedeutendsten Lutherstätten Deutschlands.

EMPFEHLUNGEN

🐍 *Dom St. Marien mit der Severikirche – ein beeindruckendes Ensemble zweier katholischer Kirchen und Wahrzeichen der Landeshauptstadt Erfurt* → Service-Seiten

🐍 *Das Angermuseum im barocken Stadtpalast beherbergt heute das Kunstmuseum der Stadt Erfurt u.a. mit Gemälde- und Porzellangalerie.* → Service-Seiten

Schneeberg

Die Kirche St. Wolfgang ist eine der großen, hellen spätgotischen Kirchen Sachsens und verdankt sich dem Silberreichtum des Erzgebirges im 15. und 16. Jahrhundert. Während eines Fliegerangriffs am 19. April 1945 wurde das Gotteshaus fast gänzlich zerstört. Als einzige Kunstwerke konnten elf der zwölf Tafeln des Cranach-Altars gerettet werden; sie sind heute wieder in dem Flügelaltar vereint. Die Kirche wurde bis 1996 in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder errichtet.

Der Schneeberger Reformationsaltar ist eines der umfangreichsten Werke der Malerfamilie Cranach. Er wurde 1532 in Auftrag gegeben und bis 1539 durch Lucas Cranach d.Ä. sowie seine Werkstatt angefertigt. Der Altar hat ein festes Bildprogramm, das wesentliche Geschichten der Bibel in einen theologischen Zusammenhang stellt.

Die sogenannte Werktagsseite zeigt das bekannte Bildmotiv *Gesetz und Evangelium*, das Cranach in verschiedenen Variationen malte. Unser Blick richtet sich auf Christus, durch den der Mensch gerechtfertigt wird. Dies war für die Reformatoren der zentrale Gedanke ihrer Theologie. Ein Mensch wird vor Gott durch das Erlösungswerk Christi »gerecht« (»richtig«) und kommt dabei in ein neues, befreites Verhältnis zu Gott, zu seinen Mitmenschen und zu sich selbst. Ikonographisch wird diese Vorstellung durch den aufrecht unter dem Kreuz stehenden Adam veranschaulicht.

Die Festtagsseite des Altars wird in der Mitte durch das übermächtige Bild der Kreuzigung Christi bestimmt. Es ist flankiert durch die sogenannten Stiftertafeln mit Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen und Herzog Johann Ernst von Coburg. Die Altarpredella, die immer sichtbar ist, zeigt die Darstellung des Heiligen Abendmahles.



➤ Reformationsaltar in St. Wolfgang, 1539, Werktagsseite

☞ Auf der Rückseite des Reformationsaltars sind zwei Seitenbilder mit den alttestamentlichen Geschichten von *Sintflut* und *Sodom und Gomorra* zu sehen. Die *Erlösung nach dem Tod* ist die Botschaft der Auferstehung auf der Mitteltafel. Während des Abendmahls im Gottesdienst geht die Gemeinde um den Altar und erlebt so auch die rückwärtige Seite.

EMPFEHLUNG

☞ *St. Wolfgang mit Cranach-Altar* Kirchenführungen mit Altar-Erläuterung werden durch das Pfarramt auf Anmeldung organisiert. → Service-Seiten

Eisenach

📍 In Luthers Gesprächen mit Cranach d. Ä. hatten Eisenach und die Wartburg sicher eine Rolle gespielt. Die Mutter des Reformators war in der Stadt geboren worden, der Vater stammte aus dem nahen Möhra. Eisenach, *seine liebe Stadt*, war dem Reformator schon seit der Kindheit bekannt: hier war seine Schule, hier hatte er gepredigt.

📍 In dieser Zeit war es jedoch still um die Burg geworden, die rauschenden Feste des Mittelalters längst Geschichte. So garantierte die Wartburg die nötige Sicherheit und die gebotene Verschwiegenheit für den gebannten und während des Wormser Reichstags geächteten Mönch, der die römische Kirche ins Wanken gebracht hatte. Vom 4. Mai 1521 bis zum 1. März des Folgejahres blieb Luther auf seinem *Patmos* verborgen und entfaltete eine seiner produktivsten Schaffensperioden. Die Übersetzung des Neuen Testaments gilt als Wiege und Wendepunkt unserer gemeinsamen hochdeutschen Sprache.



📍 Die Wartburg bei Eisenach, UNESCO-Welterbe



✦ Hans Luther, 1527



✦ Margarete Luther, 1527

✦ Dass die Wartburg heute neben mehreren Lutherbildnissen einige weitere Arbeiten von Vater und Sohn Cranach bewahrt, verdankt sie auch einem direkten Nachfahren der Maler. Hans Lucas von Cranach war seit 1895 Schlosshauptmann der Wartburg, hier starb er im Jahr 1929.

✦ Zu den Meisterwerken der Porträtkunst Lucas Cranachs d.Ä. gehören die Bildnisse der Eltern Martin Luthers, die in den Kunstsammlungen der Wartburg gezeigt werden. 1527 war Katharinas Tochter Elisabeth geboren worden, die Schwiegereltern kamen vermutlich zur Taufe nach Wittenberg. Bei dieser Gelegenheit saßen sie Cranach Modell. Die ausdrucksstarken Gesichter, der mit Stolz getragene Pelzkragen des Vaters und das weiße Kopftuch der Mutter, das würdevoll weit über die Schulter herabhängt, zeigen zufriedene Menschen, die sich ausgesöhnt hatten und nun überaus stolz auf ihren Sohn waren.

EMPFEHLUNG

✦ *Kunstsammlung der Wartburg mit Kunstwerken aus acht Jahrhunderten inkl. einiger qualitativster Cranach-Gemälde*
→ Service-Seiten

Weimar

✚ Lucas Cranachs letzte Lebensstation war Weimar, wo er am Markt wohnte und 1553 starb. Das Cranach-Grab befindet sich auf dem Jakobsfriedhof.

✚ Cranach war seinem Dienstherrn Herzog Johann Friedrich I., genannt der Großmütige, nach dessen Verlust der Kurwürde, in die neue Residenzstadt gefolgt. Heute befinden sich in den Sammlungen der Klassik Stiftung



✚ Lucas Cranach d. J.,
Ausschnitt des Cranach-Altars
in der Stadtkirche St. Peter und
Paul, 1555 vollendet, mit Bild-
nissen von Lucas Cranach d. Ä.
und Martin Luther

Weimar zahlreiche Gemälde, Zeichnungen und Graphiken des Malers. Bei vielen dieser Kunstwerke zeugt deren Herkunft aus altem herzoglichen Besitz noch von Cranachs Stellung als Hofmaler. Der Cranach-Altar in der Stadtkirche St. Peter und Paul stellt ein wichtiges bildliches Zeugnis der Thüringer Reformationsgeschichte dar. Neben Martin Luther ist Cranach selbst auf dem Dreiflügelaltar verewigt.



✦ Kurprinz Johann Friedrich von Sachsen, 1526



✦ Sibylle von Cleve, 1526



✦ Grabstein von Cranach d.Ä.

EMPFEHLUNGEN

✦ **Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) mit Cranach-Altar** Die Gemälde des Altars wurden wahrscheinlich noch von Lucas Cranach d.Ä. begonnen und 1555 von seinem Sohn vollendet. Im selben Jahr wurde das Triptychon im Chor aufgestellt. Im Zentrum steht die Kreuzigung Christi. → Service-Seiten

✦ **Cranach-Wohnhaus am Markt 11/12** Im Jahr 1552 wurde Lucas Cranach d.Ä. von seinem Schwiegersohn, Kanzler Christian Brück, in das Haus am Markt aufgenommen. Noch heute thronen über dem Hauseingang die Wappen von Brück und Cranach.

✦ **Jakobsfriedhof mit Cranach-Grab** Der Jakobsfriedhof diente seit dem 12. Jh. als Begräbnisstätte. Hier wurde Lucas Cranach d.Ä. beigesetzt. Der Grabstein ist eine Nachbildung aus der Mitte des 19. Jh. Das Original – entworfen von Nicol Gromann, der auch das Cranach-Haus schuf – steht in St. Peter und Paul.



ADRESSEN UND FÜHRUNGEN

1 Kronach

Tourist-Information

Marktplatz 5 | 96317 Kronach
TEL +49 92 61 | 97-236
FAX +49 92 61 | 97-310
touristinfo@stadt-kronach.de
www.kronach.de

Festung Rosenberg mit Fränkischer Galerie

Festung 1 | 96317 Kronach
TEL +49 92 61 | 60 41-0
FAX +49 92 61 | 60 41-18
festung@stadt-kronach.de
www.kronach.de
MRZ–OKT
Di–So 9.30–17.30 Uhr

Führung

Lucas Cranach – ein Meister aus Kronach
Variante 1: Führung zu Cranach und seinen Werken in der Fränkischen Galerie buchbar MRZ–OKT, Dauer 1 h
Variante 2: Führung durch Cranachs Kronach und zu seinen Werken in der Fränkischen Galerie buchbar MRZ–OKT, Dauer 2 h

2 Coburg

Tourist-Information

Herrngasse 4 | 96450 Coburg
TEL +49 95 61 | 89-80 00
FAX +49 95 61 | 89-80 29
info@tourist.coburg.de
www.coburg-tourist.de

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg | 96450 Coburg
TEL +49 95 61 | 879-0
FAX +49 95 61 | 879-66
sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de
www.kunstsammlungen-coburg.de
APR–OKT Mo–So 9.30–17 Uhr
NOV–MRZ Di–So 13–16 Uhr

Landesbibliothek Coburg | Schloss Ehrenburg

Schlossplatz 1 | 96450 Coburg
TEL +49 95 61 | 85 38-0
geschaeftsstelle@landesbibliothek-coburg.de
Mo–Do 10–17 Uhr, Fr+Sa 10–13 Uhr
SCHULFERIEN (BAYERN) Mo–Fr 10–13 Uhr

3 Nürnberg

Tourist-Information am Hauptmarkt
Hauptmarkt 18 | 90403 Nürnberg

*Tourist-Information in der NÜRNBERG
INFO (gegenüber dem Hauptbahnhof)*
Königstraße 93 | 90402 Nürnberg
TEL +49 911 | 23 36-0
tourismus@nuernberg.de
www.tourismus.nuernberg.de

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1 | 90402 Nürnberg
TEL +49 911 | 133 10
info@gnm.de | www.gnm.de

Führung

Rundgänge zu Cranach
Wandeln Sie auf den Spuren der Cranachs im Germanischen Nationalmuseum

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Straße 39 | 90403 Nürnberg
TEL +49 911 | 231 25 68
reiner.maisch@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de/duererhaus

4 Lutherstadt Wittenberg

Tourist-Information

Schlossplatz 2 | 06886 Wittenberg

TEL +49 34 91 | 49 86 10

FAX +49 34 91 | 49 86 11

info@lutherstadt-wittenberg.de

www.lutherstadt-wittenberg.de

Lutherhaus

Collegienstraße 54 | 06886 Wittenberg

info@martinluther.de

www.martinluther.de

APR–OKT Mo–So 10–18 Uhr

NOV–MRZ Di–So 10–17 Uhr

Cranach Stiftung mit

Cranach-Haus und Cranach-Höfen

Markt 4 (mit der Ausstellung

»Cranachs Welt«) & Schlossstraße 1

06886 Wittenberg

TEL +49 34 91 | 420 19 11

FAX +49 34 91 | 420 19 19

info@cranach-stiftung.de

www.cranach-stiftung.de

APR–OKT

Mo–Sa 10–17 Uhr,

So und feiertags 13–17 Uhr

NOV–MRZ

Di–Sa 10–17 Uhr,

So und feiertags 13–17 Uhr

Führung

Cranachs Welt – Ein Rundgang

durch die Ausstellung zu Leben und

Werk der Malerfamilie und durch

die historischen Cranach-Höfe,

ganztätig buchbar, Dauer 1 h

Stadtkirche St. Marien

Kirchplatz | 06886 Wittenberg

stadtkirche@kirche-wittenberg.de

www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de

OSTERN–OKT

Mo–So 10–18 Uhr, So 11.30–18 Uhr

NOV–OSTERN

Mo–Sa 10–16 Uhr, So 11.30–16 Uhr

5 Dessau-Roßlau

Tourist-Information

Zerbster Straße 2c

06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 340 | 204 14 42

FAX +49 340 | 204 11 42

touristinfo@dessau-rosslau.de

www.dessau-rosslau-tourismus.de

Schloss Georgium mit

Anhaltischer Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 | 06846 Dessau-Roßlau

TEL +49 340 | 66 12 60-00

FAX +49 340 | 66 12 60-17

gemaeldegalerie@georgium.dessau.de

www.georgium.de

Mi–So 10–17 Uhr | Bis Ende 2019 werden

die Cranachbestände wegen der Sanierung

des Schlosses Georgium zu einem großen

Teil im Dessauer Museum für Stadt-

geschichte (Johannbau) präsentiert.

Kirche St. Johannes

Johannisstraße 11 | 06844 Dessau-Roßlau

TEL +49 340 | 21 49 75

www.johanniskirche-dessau.de

OSTERN–OKT Mo–So 11–12 Uhr &

15–17 Uhr

NOV–OSTERN nach Vereinbarung

6 Torgau

Torgau-Information-Center (TIC)

Markt 1 | 04860 Torgau

TEL +49 34 21 | 70 140

info@tic-torgau.de

www.tic-torgau.de

Stadtführung

Die Renaissancestadt Torgau und Cranach
ganzjährig buchbar, Dauer 2 h

Schloss Hartenfels

Schloßstraße 27 | 04860 Torgau

www.schloss-hartenfels.de

Ausstellungen geöffnet:

Di–So, 10–18 Uhr

Infos: Torgau-Information (s. o.)

Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum

Torgau mit Torgauer Museumspfad

Wintergrüne 5 | 04860 Torgau

TEL +49 34 21 | 70 336

www.museum-torgau.de

7 Meißen

Tourist-Information

Markt 3 | 01662 Meißen

TEL +49 35 21 | 41 94-0

FAX +49 35 21 | 41 94-19

service@touristinfo-meissen.de

www.touristinfo-meissen.de

Dom zu Meißen | Hochstift Meißen

Domplatz 7 | 01662 Meißen

TEL +49 35 21 | 45 24 90

FAX +49 35 21 | 45 38 33

info@dom-zu-meissen.de

www.dom-zu-meissen.de

APR–OKT Mo–So 9–18 Uhr

NOV–MRZ Mo–So 10–16 Uhr

8 Neustadt an der Orla

TouristInformation im Lutherhaus

Rodaer Straße 12

07806 Neustadt an der Orla

TEL +49 364 81 | 851 21

FAX +49 364 81 | 851 04

touristinfo@neustadtanderorla.de

www.neustadtanderorla.de

Stadtführung

Auf Luthers und Cranachs Spuren
durch Neustadt (Orla)

Begegnungen mit Martin Luther und

Lucas Cranach auf der Neustädter

Luthermeile an den authentischen Orten

ganzjährig buchbar, Dauer 1,5 h

Stadtkirche St. Johannes

Kirchplatz 2 | 07806 Neustadt an der Orla

Buchung über TouristInformation.

Besichtigung über Museum für

Stadtgeschichte.

Führung

Cranach Spezial

Eine Spezialführung am Cranach-Altar

ganzjährig buchbar, Dauer 1 h

Museum für Stadtgeschichte

Kirchplatz 7 | 07806 Neustadt an der Orla

MI–FR 12–17 Uhr

SA 10–17 Uhr | SO 14–17 Uhr

www.neustadtanderorla.de

Lutherhaus

Rodaer Straße 12

07806 Neustadt an der Orla

TEL +49 364 81 | 851 21

DI, DO, FR, SA 10–17 Uhr

SO 14–17 Uhr

lutherhaus.neustadtanderorla.de

9 Gotha/Gothaer Land

Tourist-Information

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

TEL +49 36 21 | 51 04 50

FAX +49 36 21 | 51 04 59

tourist-info@gotha-adelt.de

www.gotha-adelt.de

Stadtführung

Barbara Brück, geb. Cranach, kannte sie alle ...

ganzjährig buchbar, Dauer 1,5 h

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Schloss Friedenstein | 99867 Gotha

TEL +49 36 21 | 82 34-0 | FAX -57

service@stiftung-friedenstein.de

www.stiftung-friedenstein.de

Schloss:

APR–OKT Di–So 10–17 Uhr

NOV–MRZ Di–So 10–16 Uhr

Herzogliches Museum:

APR–OKT Mo–So 10–17 Uhr

NOV–MRZ Mo–So 10–16 Uhr

Augustinerkloster

Jüdenstraße 27 | 99867 Gotha

TEL +49 36 21 | 30 29 10

FAX +49 36 21 | 30 29 09

herberge@augustinerkloster-gotha.de

www.augustinerkloster-gotha.de

10 Erfurt

Tourist-Information

Benediktsplatz 1 | 99084 Erfurt

TEL +49 361 | 66 40-0

FAX +49 361 | 66 40-290

info@erfurt-tourismus.de

www.erfurt-tourismus.de

Stadtführung

Cranach und Luther –

Weggefährten der Reformation

ganzjährig buchbar, Dauer 2 h

Dom St. Marien

Domstufen 1 | 99084 Erfurt

TEL +49 361 | 646 12 65

dominformation@domberg-erfurt.de

www.dom-erfurt.de

MAI–OKT Mo–Sa 9.30–18 Uhr,

So und feiertags 13–18 Uhr

NOV–APR Mo–Sa 9.30–17 Uhr,

So und feiertags 13–17 Uhr

Während der Gottesdienste kann der

Dom nicht besichtigt werden.

Angermuseum

Anger 18 | 99084 Erfurt

TEL +49 361 | 655-16 51

FAX +49 361 | 655-16 59

angermuseum@erfurt.de

www.angermuseum.de

Di–So 10–18 Uhr

Führung

Das Angermuseum und die Gemälde Cranachs

ganzjährig buchbar, Dauer 1 h

11 Schneeberg

Tourist-Information

Markt 6 | 08289 Schneeberg
TEL +49 37 72 | 203 14
FAX +49 37 72 | 223 47
schneeberg.touristinfo@t-online.de
www.schneeberg.de

St. Wolfgang

Kirchgasse 7 | 08289 Schneeberg
TEL +49 37 72 | 39 12-0
FAX +49 37 72 | 39 12-11
pfarramt@st-wolfgang-schneeberg.de
www.st-wolfgang-schneeberg.de
NOV-MRZ Mo-Fr 10-12 Uhr &
14-16 Uhr, Sa 10-12 Uhr & 13-16 Uhr,
So und feiertags 14-16 Uhr
ADVENTSZEIT bis 17 Uhr
APR-OKT bis 17 Uhr

12 Eisenach

Tourist-Information

Markt 24 | 99817 Eisenach
TEL +49 36 91 | 79 23-0
FAX +49 36 91 | 79 23-20
info@eisenach.info
www.eisenach.info

Stadtführung

Mit Lucas Cranach auf Luthers Spuren
in Eisenach
ganzjährig buchbar, Dauer 1,5 h

Kunstsammlungen der Wartburg

Wartburg-Stiftung
Auf der Wartburg 1 | 99817 Eisenach
TEL +49 36 91 | 250-0
FAX +49 36 91 | 20 33 42
info@wartburg.de
www.wartburg.de
APR-OKT Mo-So 8.30-17 Uhr
NOV-MRZ Mo-So 9-15.30 Uhr

13 Weimar

Tourist-Information

Markt 10 | 99423 Weimar
TEL +49 36 43 | 745-0
FAX +49 36 43 | 745-420
tourist-info@weimar.de
www.weimar.de

Stadtführungen

*Cranach in Weimar – die Maler
der Reformation*

ganzjährig buchbar, Dauer 2 h

Historische Orte der Reformation in Weimar

ganzjährig buchbar, Dauer 2 h

Stadtschloss Weimar mit Schlossmuseum

Klassik Stiftung Weimar
Burgplatz 4 | 99423 Weimar
tel +49 36 43 | 545-400
fax +49 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Wegen der Sanierung des Schlosses ist das
Museum bis auf weiteres geschlossen. Unter
der angegebenen Telefonnummer und auf
der Internetseite der Klassik Stiftung finden
Sie Informationen zur aktuellen Situation.

Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche)

Herderplatz | 99423 Weimar

TEL +49 36 43 | 851-518

FAX +49 36 43 | 851-519

office@ek-weimar.de

www.ek-weimar.de

APR-OKT Mo-Fr 10-18 Uhr,

Sa 10-12 Uhr & 14-16 Uhr,

So und feiertags 11-12 Uhr & 14-16 Uhr

NOV-MRZ Mo-Fr 10-12 Uhr & 14-16 Uhr

Sa 10-12 Uhr & 14-17 Uhr

So und feiertags 11-12 Uhr & 14-16 Uhr

Kirchenführung

NOV-MRZ, Mo & Fr 14 Uhr

APR-OKT, Mo & Fr 17 Uhr

Altarführung

NOV-MRZ, Sa 15 Uhr

APR-OKT, Sa 16 Uhr

Turm- und Glockenführung

APR-OKT, Di 17 Uhr

BILDNACHWEIS

Sofern nicht anders gekennzeichnet, sind alle abgebildeten Gemälde und Grafiken von Lucas Cranach d.Ä.

Umschlag

Das Urteil des Paris, 1530

© Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Kronach

Festung

© Achim Bühler

Venus und Amor als Honigdieb

© Bayerisches Nationalmuseum

München

Christus und die Ehebrecherin

© Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Coburg

© Kunstsammlungen der Veste Coburg

Nürnberg

© Germanisches Nationalmuseum

Lutherstadt Wittenberg

© WittenbergKultur

Dessau-Roßlau

Fürsten- & Katharinenaltar

© Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Tafelbild

© Ev. Kirchengemeinde St. Johannis
und St. Marien Dessau

Torgau

Schloss

© Staatl. Kunstsammlungen Dresden,
Christian Krass

Grotesken-Fries

© Nadja Kühne/Landkreis Nordsachsen

Die 14 Nothelfer

© Ev. Kirchengemeinde Torgau

Hl. Nikolaus

© Wolfgang Sens/Stadtmuseum
Torgau, Leihgabe der Ernst-von-
Siemens-Stiftung

Meißen

Domansicht

© Tourismusverein Meißen e.V.

Retabel

© Hochstift Meißen,

Foto: Janos Stekovic

Neustadt an der Orla

Stadtansichten

© Stadtverwaltung Neustadt an der Orla

Gotha

© Stiftung Schloss Friedenstein Gotha,

Fotos: Lutz Ebhardt und Thomas Fuchs

Erfurt

Dom St. Marien

© Erfurt Tourismus und Marketing GmbH,

Foto: Barbara Neumann

Cranach-Gemälde

© Angermuseum Erfurt,

Foto: Dirk Urban

Schneeberg

© Pfarramt St. Wolfgang,

Foto: Christoph Georgi

Eisenach

© Wartburg-Stiftung,

Foto: Ulrich Kneise

Weimar

Cranach-Gemälde

© Klassik Stiftung Weimar,

Foto: Roland Dreßler

Cranach-Altar

© Superintendentur Weimar,

Foto: Constantin Beyer

Cranach-Grab

© Markus Goldammer

Herausgeber

WEGE ZU CRANACH

Geschäftsstelle c/o Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb
der Stadt Kronach
Marktplatz 5 | 96317 Kronach



www.wege-zu-cranach.de